

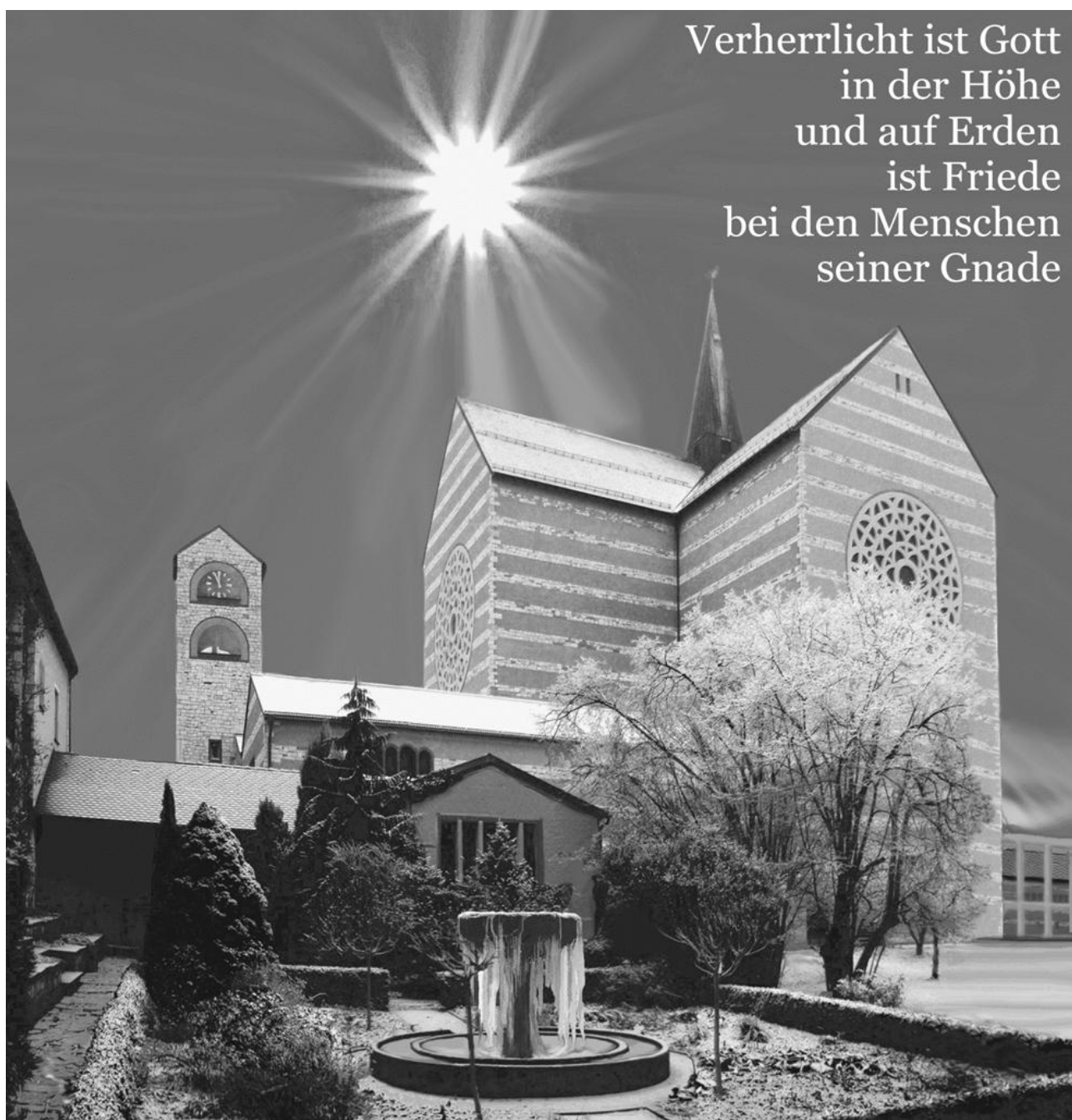
# Die Rosette

## Rund um St. Wolfgang Regensburg

---

### Weihnachtspfarrbrief 2015

mit Gottesdienstordnung von Sonntag, 20. Dezember 2015, bis Samstag, 16. Januar 2016



Verherrlicht ist Gott  
in der Höhe  
und auf Erden  
ist Friede  
bei den Menschen  
seiner Gnade



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Diese Weihnachtsrosette steht unter dem Thema „Barmherzigkeit“. Anlass ist die Verkündigungsbulle von Papst Franziskus zum außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit. Eine prägnante Darstellung der theologischen Grundlagen enthält der folgende erste Absatz seines Schreibens:

*„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden. Der Vater, der „voll des Erbarmens“ ist (Eph 2,4), der sich Mose als „barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“ (Ex 34,6) offenbart hatte, hat nie aufgehört auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte seine göttliche Natur mitzuteilen. Als aber „die Zeit erfüllt war“ (Gal 4,4), sandte Er, seinem Heilsplan entsprechend, seinen Sohn, geboren von der Jungfrau Maria, um uns auf endgültige Weise seine Liebe zu offenbaren. Wer ihn sieht, sieht den Vater (vgl. Joh 14,9). Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.“*

Auffallend ist, dass auch die dritte monotheistische Religion das Bild eines barmherzigen Gottes zeichnet. So beginnt im Islam der Koran mit dem Vers: „Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.“

Die Kirche hat im Laufe ihrer Geschichte den weiten Begriff von Gottes Barmherzigkeit reglementiert. Papst Franziskus will mit seiner Verkündigungsbulle offensichtlich dem barmherzigen Handeln im Bereich der Kirche mehr Raum geben, wenn er schreibt: *„Der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt, ist die Barmherzigkeit. Vielleicht haben wir es für lange Zeit vergessen, auf den Weg der Barmherzigkeit hinzuweisen und ihn zu gehen. Auf der einen Seite hat die Versuchung, stets und allein die Gerechtigkeit zu fordern, uns vergessen lassen, dass diese nur der erste Schritt ist. ... aber die Kirche muss darüber hinausgehen um eines höheren und bedeutungsvolleren Zieles willen. Es ist die Zeit zum Wesentlichen zurückzukehren und sich der Schwächen und der Schwierigkeiten unserer Brüder und Schwestern anzunehmen. Die Vergebung ist eine Kraft, die zu neuem Leben auferstehen lässt und die Mut schenkt, um hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.“* (Nr. 10)

Weihnachten hat viele Facetten; eine davon ist gerade aktuell: Wir feiern die Geburt eines Kindes aus dem arabischen Raum, dessen Eltern kurz darauf vor einem grausamen Herrscher fliehen müssen.\* (vgl. Mt 2,1-18) Barmherzigkeit in unseren Tagen hat auch viele Facetten.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht Hans Schuierer

\* Leicht verändertes Zitat aus: Süddeutsche Zeitung Magazin Nr. 46 „Gefühlte Wahrheit“.

## Ein herzlicher Gruß allen neu Zugezogenen der Pfarrei St. Wolfgang

Alle, die in den letzten Monaten in unserem Pfarrgebiet eine neue Bleibe gefunden haben, begrüße ich sehr herzlich bei uns. Sie alle zu besuchen lässt sich kaum ermöglichen. Jedem Neuzug hatte ich bereits einen persönlichen Brief geschrieben. Dieser Pfarrbrief „Rosette“ kann eine weitere Kontaktmöglichkeit sein.

Eine Fülle von Informationen bietet unsere Homepage [www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de) mit Aktuellem aus der Pfarrgemeinde; Geschichte der Pfarrei St. Wolfgang; Kirchenbeschreibungen St. Wolfgang, St. Theresia, St. Vitus; Geschichte Kumpfmühls seit der Römerzeit; die großen Einrichtungen auf dem Pfarrgebiet wie Universität, Fachhochschule, Kliniken, Alten- und Studentenheime.

Sehr herzlich möchte ich Sie ermutigen, die Vielfalt unserer Pfarrgemeinde persönlich kennen zu lernen: In den Gottesdiensten, im reichen Angebot unserer Verbände und Gruppen und vor allem in der Begegnung mit Menschen, die unserer Pfarrei St. Wolfgang im wahrsten Sinn des Wortes „An-Sehen“ verleihen. Ich bin sicher, wir haben einiges für Sie bereit. Darüber hinaus steht Ihnen natürlich der direkte Kontakt zu den Seelsorgern immer offen, wir freuen uns über jedes Gespräch.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Alois Möstl

Das Jahr 2015 geht zu Ende. Da scheint es angebracht, kurz



Regensburgs Nette Nachbarn

auf das zurückzublicken, was in Regensburg Süd im Netzwerk „ReNeNa“ geschehen ist. Älteren Menschen zu helfen, damit sie so lange wie sie es wollen, in den eigenen vier Wänden hier in Kumpfmühl leben können, ist das Leitmotiv von ReNeNa.

Hier ein Ausschnitt der Aktivitäten/Anfragen, bei denen Hilfe organisiert werden konnte: Unterstützung beim Einkaufen; Haushaltshilfe für kurze Zeit; Grabpflege am OKF; Besuchsdienst/Aufsicht bei demenzkrankem Ehepartner; Kleinreparaturen in Wohnungen; Begleitung zum Finanzamt; Begleitung zum Arzt; Informationen und Hilfen bei Wohnungssuche. Informationsveranstaltungen in unserer Pfarrei, wie die Gesundheitsrallye oder der Vortrag „Wohnen und Technik im Alter“ haben aufgezeigt, wofür ReNeNa steht.

Wenn auch Sie die Arbeit des Stadtteilkümmersers in Kumpfmühl unterstützen wollen, melden Sie sich bei Karl Frimberger (mobil 0170 2 93 26 60 oder im Pfarramt, Tel. 97088).

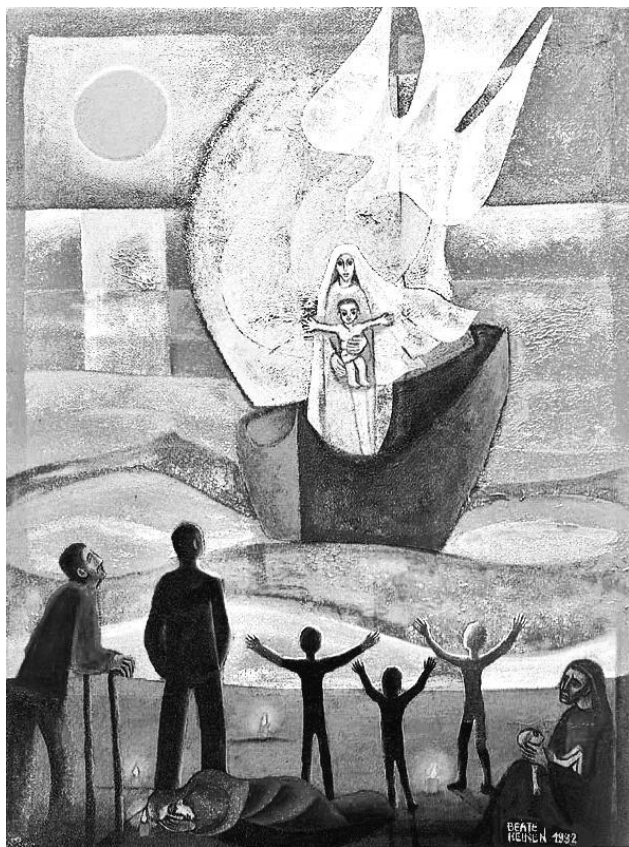
Bitte beachten Sie das Beilageblatt, danke!



## Es kommt ein Schiff geladen

Ankunft des Herrn: das ist unser Weihnachtsfest. Da „kommt ein Schiff geladen“ auf einem Weltenmeer. Am Ufer stehen Menschen im Dunkeln. Eine Mutter sitzt mit ihrem Kind am Boden, ihr Gesichtsausdruck ist hart, die Arme des Säuglings hängen kraftlos herunter. Ein anderer liegt am Boden, schläft er? Die Ankunft übersieht er offenbar. Ist er enttäuscht vom Leben, von Gott? Hat er mit dem Leben, mit der Welt abgeschlossen? Ein anderer, auf Krücken gestützt, hat sich dem Kommenden zugewandt. Neben ihm ein cooler Typ, die Hände in der Hosentasche, abgeklärt. Die Frage ist hier: Wer von diesen bin ich, wer sind wir, dort am Ufer?

Da sind auch noch weitere Gestalten, es sind Kinder, sie heben ihre Arme und winken. Zumindest sie sind hellwach und erwartungsvoll.



Beim genauen Hinsehen entdecken wir viele Hoffnungszeichen: vier brennende Adventskerzen, den hellen Mond, das große Segel, darüber die Taube des Hl. Geistes. Er ist der Mast, wie es im Lied heißt. Im Boot steht Maria und hält ihr Kind den Menschen am Ufer entgegen.

Die Ankunft des Herrn, das ist nicht nur ein Bild, nicht nur ein besungenes Motiv, es ist die Wahrheit Gottes. Er will ankommen bei einem jeden von uns. Und das nicht nur an Weihnachten, sondern immer wieder neu, täglich. Auch für uns gilt das Wort des Propheten: „Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein helles Licht.“

Das Lied finden Sie im Gotteslob Nr. 236, das Bild dazu zeichnete Beate Heinen, geb. 1944, sie lebt heute in der Eifel.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang!

Jeder Mensch auf der Welt ist auf Christus bezogen, ob er es nun will oder nicht, denn unser Geburtsdatum und jeden weiteren Tag rechnen wir nach Christi Geburt. Sogar die Computer haben einen direkten Bezug zu Weihnachten. Alle Ereignisse auf unserer Welt sind darum mit dieser Nacht von Betlehem verbunden. Es gibt keinen Augenblick in meinem Leben, der nicht im Lichte dieser Geburt steht.

Von diesem Kind singen die Engel: „Heute ist euch der Retter geboren“.

Für uns geboren? Das klingt seltsam und doch überraschend zugleich. Kein Mensch wird für andere geboren. Jeder wird für sich selbst geboren. Jeder hat das Recht auf sein eigenes Leben und soll sich frei entfalten können. Hier aber wird einer nicht für sich, sondern ausschließlich für andere geboren. Er kommt nur deshalb auf die Welt, damit er von der Wahrheit Zeugnis geben und sein Leben für uns opfern kann.

Dieses Weihnachtsfest fällt in das Hl. Jahr der Barmherzigkeit. In Rom, auch hier in Regensburg, steht die Heilige Pforte offen. Dies besagt: Christus will nicht in Kirchen eingeschlossen bleiben, sondern seine Liebe soll durch offene Türen hinausströmen in eine immer kälter werdende Welt. In eine Welt, wie wir sie uns vor Jahren so nicht vorgestellt haben: in der sich Ellbogen durchsetzen, wo es meist um Geld geht, wo wir täglich Katastrophenmeldungen und Flüchtlingszahlen ungeahnten Ausmaßes vernehmen, wo Terror und Gewalt ganze Städte lahm legen.

„Heute ist euch der Retter geboren“. Ja, wir brauchen diesen Retter, der uns herausführt aus dem Elend, weil wir von uns aus keinen Ausweg wissen.

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2016 wünscht Ihnen

Ihr

*Alain Möstle*

Pfarrer von St. Wolfgang



## Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit 2016

Das Heilige Jahr hat eine lange Geschichte. Bereits im Alten Testament war das Jubeljahr ein besonderes, heiliges Jahr, das alle 50 Jahre begangen wurde. Das Jubeljahr sollte die Gleichheit aller wiederherstellen, indem es den Menschen, die ihren Besitz und sogar die persönliche Freiheit verloren hatten, neue Möglichkeiten eröffnete.

Papst Bonifatius VIII. griff das erstmals 1300 auf. Später legte man einen Rhythmus von 25 Jahren fest, jede Generation sollte zumindest ein Jubiläumsjahr erleben können. Das letzte Heilige Jahr hatte der hl. Papst Johannes Paul II. 2000 ausgerufen.



### Heilige Pforte der Barmherzigkeit

Der Eröffnungsritus eines Jubiläums besteht in der Öffnung der Heiligen Pforten der vier großen Basiliken in Rom. Erstmals darf es auch in jedem Bistum eine solche hl. Pforte geben, bei uns in der Karmelitenkirche, die als Beichtkirche bekannt ist. Die Öffnung besagt, dass den Gläubigen in diesem Heiligen Jahr ein besonderer Weg zum

Heil offen steht. Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus sehr am Herzen.

Ein Geschenk des Heiligen Jahres ist der Jubiläumsablass, d.h. ein vollkommener Ablass unter der Bedingung, dass nach dem Empfang der Buße und der Eucharistie bestimmte Gebete gesprochen werden.

### Ablass? Auch das noch!

Der Ablass, so hört man, war eine mittelalterliche Entgleisung der Kirche. Gottseidank, so heißt es dann oft, ist das inzwischen abgeschafft! Merke: Auch Martin Luther hat den Ablass nie abgeschafft, sondern nur die Praxis der Geldwirtschaft darüber.

Den Ablass gibt es bis heute. Nicht nur vor dem Papstsegen an Ostern und Weihnachten wird verkündet, dass damit ein vollkommener Ablass verbunden ist. Auch mit dem Heiligen Jahr ist ein Ablass verbunden. Ist die Kirche also immer noch rückständig?

### Was ist ein Ablass?

Eine der großen Stärken der Kirche ist es, Unterscheidungen zu treffen, wenn es um unsere innere Reinheit geht. Sie unterscheidet bei einem Vergehen wie im bürgerlichen Recht drei verschiedene Folgen: persönliche Schuld, Schaden und Strafe.

Im Kanon 992 Codex Iuris Canonici heißt es: „Ablass ist der Nachlass zeitlicher Strafe vor Gott für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend disponierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst an der Erlösung den Schatz der Sühneleistungen Christi und der Heiligen autoritativ verwaltet und zuwendet“.

### Ein Beispiel aus dem Alltag

Man ist jemand mit dem Auto aufgefahren. Der Schaden ist enorm, man hat sich aber gleich entschuldigt. Die Werkstatt repariert das Auto, nichts ist mehr zu erkennen. Der Auffahrunfall entspricht in unserem Beispiel der Sünde, sie ist ja immer irgendwie ein Unfall, die vollständige Reparatur wäre die Beichte. Die Schuld wird uns bei Gott sogar ohne teure Rechnung gratis vergeben! Damit ist der Fall für immer aus der Welt geschafft.

Doch weiter in unserem Beispiel. Der Schaden ist behoben, die Rechnung beglichen, das Auto glänzt wieder. Gibt es noch Folgen? Tage später trifft ein Brief über eine Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld ein. Nach einigen Wochen kommt eine Rechnung über das Sachverständigengutachten. Dann fordert ein Rechtsanwalt Schmerzensgeld, da dem Fahrer vorne durch den Aufprall gesundheitliche Probleme entstanden sind. Es kommt zur Verhandlung. Das Gericht beurteilt den Fall ganz neu und verhängt eine weitere Strafe. Das hat damit zu tun, dass auch die gesamte Gesellschaft und die Gerechtigkeit insgesamt betroffen sind, auch wenn sich die beiden Fahrer untereinander längst geeinigt haben. Es geht noch weiter: Die Versicherung erhöht bei der nächsten Abbuchung den Beitrag, da der Vorfall letztlich allen geschadet hat. Und als man das Ganze nach Jahren schon verdrängt hat, gehen die Augen erst recht auf: Der Verkaufspreis ist nicht so hoch wie erwartet, es ist ja ein Unfallauto.

Jeder sieht diese Vorgänge im bürgerlichen Recht ein und hält sich daran. Das ist so, damit es möglichst gerecht unter uns zugeht.

Nur bei der Sünde, die viel schwerer wiegt als jeder äußerliche Schaden und in der Beichte vergeben wird, soll es keine Folgen geben. Wie wollte man ein böses Gerücht wieder gut machen? Wo soll man anfangen, das zu korrigieren? Viele klopfen dann ihrem Herrgott auf die Schulter, werden mit ihm gleich eins und sprechen sich selbst frei. Luther hätte das alles doch abgeschafft!

Jetzt verstehen wir den Sinn des Ablasses: Er ist keine Strafe, die Gott verhängt, sondern das glatte Gegenteil: Zeichen seiner Barmherzigkeit! Auf wunderbare Weise können wir die Folgeschäden unserer selbst verschuldeten Fehler, die in der Beichte bereits vergeben wurden, wieder gutmachen. Ein echtes Geschenk des Heiligen Jahres, in seiner Seele wieder einmal richtig aufzuräumen!

*Pfarrer Alois Möstl*



**Wie kann man das Thema des Heiligen Jahres „Barmherzigkeit“ in den Alltag übersetzen? Wie augenscheinlich sichtbar immer wieder in Erinnerung bringen? Wir versuchen es in unserer Pfarrei St. Wolfgang mit der Darstellung des Herzens Jesu, mit der Betonung der Herz-Jesu-Freitage und mit dem bekannten Grabtuch von Turin, welches für viele Gläubige die Liebe Jesu zu uns bis zum Tod sichtbar macht (Seite 7).**

### Das geöffnete Herz

Jemand hat ein großes Herz. Jemand schließt dich ins Herz. Etwas kommt von Herzen. – Und noch viele andere Redewendungen kennen wir mit dem Begriff „Herz“. Herz ist ja das bedeutungsreichste menschliche „Urwort“.

Als solches bezieht sich „Herz“ auf den ganzen Menschen, auf die Mitte der Person. Nicht nur vom Organ „Herz“ sprechen wir hier, sondern von der innersten Mitte der Person. Wenn Jesus beim letzten Abendmahl spricht: „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“, dann ist gemeint: „Das bin ich selbst“. Deswegen empfangen wir den „ganzen“ Christus, auch wenn wir normalerweise die Heiligste Eucharistie nur unter einer der beiden Gestalten empfangen.

### Die Herz-Jesu-Verehrung

So ist es auch zu verstehen, wenn wir von „Herz Jesu“ und „Herz-Jesu-Verehrung“ sprechen: der Monat Juni ist dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht. Der jeweils erste Freitag des Monats ist der Herz-Jesu-Freitag. Am zweiten Freitag nach Fronleichnam feiert die Kirche das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu.

„Herz-Jesu-Verehrung“ bedeutet die Verehrung der Person Jesu Christi selbst, im Zentrum dieser steht der lebendige Glaube an die Liebe Gottes; die sich in Jesus Christus Menschen geschenkt hat und immer neu schenkt.

Die Herz-Jesu-Verehrung hat ihren Ursprung in der Heiligen Schrift, im Johannesevangelium: „Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus“ (Joh 19,34).

Das geöffnete Herz! Gott hat ein menschliches Herz, das geöffnet für uns ist.

### Die Quelle der Sakramente –

#### Quelle göttlicher Barmherzigkeit

Aus dem geöffneten Herzen Jesu „flossen Blut und Wasser heraus“. Hier sahen viele Kirchenväter einen Hinweis auf die Sakramente.

Wasser und Blut deuten hin auf die Grundsakramente der Taufe und der Eucharistie und so auf alle Sakramente. Das Herz Jesu ist so Quelle der Sakramente, Quelle des göttlichen Lebens, Quelle der Barmherzigkeit.

Barm-herzig-keit kann man etymologisch fast so übersetzen: „sein Herz den Armen geben“. Gerade heute erscheinen das Bedürfnis und die Sehnsucht vieler Menschen nach wirksamer Vergebung, nach liebender Annahme und heilender Versöhnung sehr groß. Das Jahr der göttlichen Barmherzigkeit darf hier als Geschenk Gottes und als Mittel der Kirche angesehen werden, auf diese Not zu antworten.

Das Sakrament der Versöhnung - die Beichte - ist der wunderbare Raum, um die Barmherzigkeit Gottes zu erfahren.

Bei der Firmung ist der Heilige Geist die Liebe Gottes selbst, die aus dem Herzen Gottes in unser Herz eingegossen wird (vgl. Röm 5,5).

Auch zu den Kranken fließt die Nähe, der Trost und Liebe des Herzens Jesu, wenn sie die Heilige Kommunion oder die Krankensalbung empfangen.

Im Sakrament der Ehe empfangen die Brautleute aus dieser Liebe die Kraft, ihre eigene Liebe zu wagen und zu gestalten.

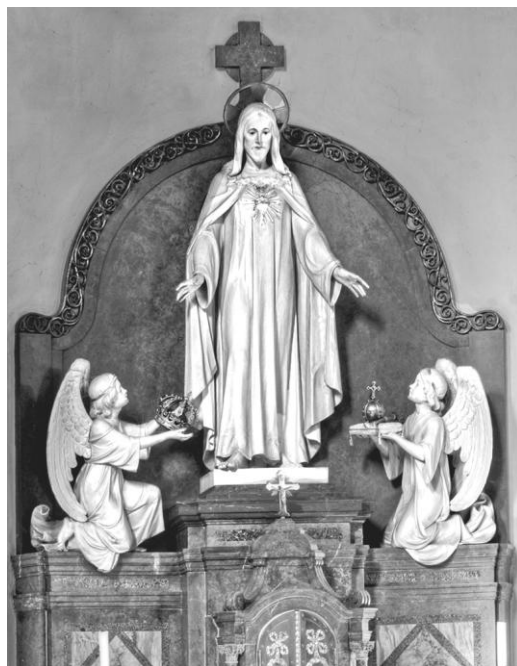
Es ist schließlich das mitfühlende und liebende Herz Gottes, das Hirten für sein Volk beruft und in der Priesterweihe bestellt.

### Ein Herz wie das seine

Kann uns also die Herz-Jesu-Verehrung oder das Jahr der Barmherzigkeit noch etwas sagen?

**„Jesus, gütig und selbstlos von Herzen. Bilde unser Herz nach Deinem Herzen.“**

„Ein Herz haben wie er“ ist demnach das Ziel. Das Herz zeigt den Weg. Sollte uns dies nichts mehr zu sagen haben?



*Christusfigur in St. Theresia.*

*Jesus zeigt uns sein flammendes, göttliches Herz. Engel reichen Jesus Krone und Reichsapfel in Form einer Weltkugel, eine für die Zeit um 1900 typische Darstellung der Romantik. Im Zeichen des Herzens wird Jesu Barmherzigkeit immer verstehbar sein. Papst Leo XIII. weihte 1899 die Welt dem heiligsten Herzen Jesu. Dies bleibt aktuell, namentlich im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.*



**Barmherzigkeit verändert die Welt, sie macht weniger kühl und gerechter. Hier einige Gedanken für die Umsetzung des weiten Begriffs „Barmherzigkeit“ in unseren Alltag. Auch die drei Fastenpredigten sind übrigens darauf abgestimmt.**

### Werke der Barmherzigkeit

Um unsere Häuser ziehen wir Zäune, damit uns niemand zu nahe kommt. Sich abgrenzen ist ein starkes Motiv unserer Zeit.

#### Der andere Weg - Barmherzigkeit

Der Kern der christlichen Botschaft jedoch zeichnet einen anderen Weg, der sich in den Evangelien entfaltet. Barmherzigkeit ist in zwei Gleichnissen der zentrale Begriff, auch wenn das Wort selber dort gar nicht gebraucht wird.

#### Gott, der barmherzige Vater

Barmherziges Sein entfaltet Jesus wunderbar in zwei starken Urbildern. Im Gleichnis vom barmherzigen Vater stellt er Gott als den vor, der dem Menschen, der unter seiner Unvollkommenheit leidet, voller Liebe entgegengeht. Er nimmt ihn unbedingt als sein Kind an mit all seinen Schwächen und Irrgängen.

#### Der barmherzige Samariter

Im anderen hier bedeutungsvollen Gleichnis wird der barmherzige Samariter zum Vorbild barmherzigen Tuns. Dessen Mitleid bleibt nicht beim bloßen Gefühl stehen, es ist echtes Mitleiden, das sich von der Not eines Menschen aufhalten lässt, das mit viel Phantasie Lösungen sucht und Leben rettend handelt.

#### Kirchliche Tradition schafft Orientierungshilfe

Die kirchliche Tradition war stets bestrebt, den Gläubigen Hilfsstellungen nach den Prinzipien der Frohbotschaft zu geben. Es entstand so eine Auflistung von Werken der Barmherzigkeit. Im Laufe der Geschichte gab es dabei Änderungen, Erweiterungen und Anpassung. Der aktuelle Katechismus der katholischen Kirche kennt die sieben geistlichen und sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

Die Werke der Barmherzigkeit sind Liebestaten, durch die wir unserem Nächsten in seinen leiblichen und geistigen Bedürfnissen zuhelfen können.

#### Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit

Die Hungrigen speisen, die Durstigen tränken, die Nackten bekleiden, die Fremden beherbergen, die Kranken besuchen, die Gefangenen erlösen, die Toten begraben.

#### Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit

Die Unwissenden lehren, die Zweifelnden beraten, die Trauernden trösten, die Sünder zurechtweisen, den Beleidigern gern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen, für die Lebenden und Verstorbenen beten.

#### Erkennungszeichen christlicher Spiritualität

Wie diese Werke der Barmherzigkeit zu verstehen sind, beschreibt der Katechismus so:

Die Werke der Barmherzigkeit sind nicht so zu verstehen, als ob es hier um Werke ginge, derer wir uns vor Gott rühmen könnten. Erbarmen schenken zu dürfen ist immer Gnade, die den Blick für die anderen öffnet und die innere Kraft zum Tun der Werke verleiht. Diese sind zu meist „harte Arbeit“.

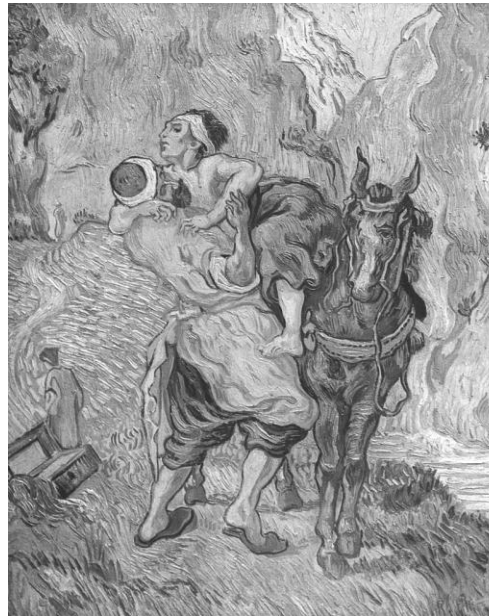
Die Werke der Barmherzigkeit sind also weniger Checklisten zum Abhaken. Sie sind Erkennungszeichen einer christlichen Spiritualität, die aus der Barmherzigkeit Gottes lebt. Wo Menschen so leben, wie hier beschrieben ist, da ist der Geist Gottes im Spiel.

#### Hinweis zur persönlichen Vertiefung

Wer tiefer in diese Spiritualität der Barmherzigkeit eintauchen will, dem seien die vom Haus Werdenfels herausgegebenen Exerziten im Alltag für die Fastenzeit 2016 empfohlen. Sie stehen unter dem Leitwort „Aus Deiner Liebe leben“. Die Arbeitsmappe dazu kann ab Weihnachten im Haus Werdenfels bestellt werden.

([www.haus-werdenfels.de](http://www.haus-werdenfels.de))

Fritz Reil, Diakon



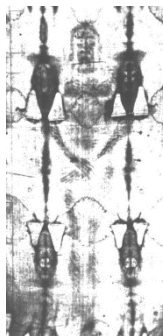
Vincent van Gogh  
*Der barmherzige Samariter*

*Dass „Barmherzigkeit erweisen“ keine spezifisch christliche Tugend ist, sondern eine allgemein menschliche, dafür steht als Paradebeispiel das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das allein der Evangelist Lukas (10,25-37) erzählt. Dem unter die Räuber gefallen Menschen, halbtot liegen gelassen, helfen weder der vorübergehende Priester noch der vorübergehende Levit. Ein von der rechthgläubigen Glaubensgemeinschaft ausgeschlossener Samariter kümmert sich um ihn, transportiert ihn auf seinem eigenen Maultier in die nächste Herberge und übernimmt auch die Heilungskosten. Barmherzigkeit überwindet Schranken.*



## III. Jahr der Barmherzigkeit in St. Wolfgang

Jeden ersten Freitag im Monat, dem **Herz-Jesu-Freitag**, ist nach der Abendmesse eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr.



Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Pfarrheim. Das Kulturforum lädt ein:

### Das Turiner Grabtuch

Vortrag von Prof. Dr. Karlheinz Dietz. Millionen Christen sehen in dem Leinen, das schemenhaft die Züge eines gekreuzigten Mannes zeigt, das in der Bibel erwähnte Leinentuch Jesu und damit ein erstrangiges Dokument seiner Kreuzigung und Auferweckung. Andere stehen ihm reserviert gegenüber. Was sagt die Wissenschaft? Der Althistoriker Prof. Dr. Karlheinz Dietz ist der größte deutschsprachige Kenner des Turiner Grabtuchs. Eine Kopie des Grabtuchs wird später auch in der Pfarrkirche zu sehen sein.

Samstag, 13. Februar, 19.15 Uhr, Pfarrkirche.

### Eröffnung der Kunstausstellung

In der Fastenzeit 2016 wird die zeitgenössische Kunstinstallation von den beiden Künstlern Thomas Lange aus Berlin und Mutsuo Hirano aus Japan gestaltet. Der Maler Thomas Lange wird neue Kreuzwegbilder zeigen und am Wolfganggrab eine Installation präsentieren. Der Bildhauer Mutsuo Hirano wird das große Triumphkreuz und die Seitenfiguren mit einem durchsichtigen Vorhang verhüllen, der die Bedeutung des Kreuzes ins Geheimnisvolle und Mystische steigern soll.

Beide Künstler waren in den letzten Jahren sehr aktiv in Kirchen des Bistums Würzburg tätig. Die meiste Zeit des Jahres leben und arbeiten sie im italienischen Orvieto.

Die Fastenpredigten werden vom Kulturforum veranstaltet, sie finden im Pfarrheim statt:

Mittwoch, 17. Februar, 19.30 Uhr, 1. Fastenpredigt

„**Trauernde trösten**“, Dr. Wolfgang Holzschuh

Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr, 2. Fastenpredigt

„**Kranke besuchen**“, Dr. Christoph Seidl

Mittwoch, 2. März, 19.30 Uhr, 3. Fastenpredigt

„**Beichte als Gnadenweg der Aussöhnung**“,

Josef Kratschmann

Freitag, 11. März, 18.00 bis 20.00 Uhr, **Gebet der Hoffnung** mit Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern.

Ostermontag, 28. März bis 3. April **Osterromfahrt** der Pfarrei zum III. Jahr.

Sonntag, 4. April: **Sonntag der Barmherzigkeit**

Freitag, 3. Juni, **Herz-Jesu-Fest**. Im Monat Juni wird eine Herz-Jesu-Statue im Altarraum aufgestellt.

Sonntag, 12. Juni bis 19. Juni: Die **Pfarrwoche** steht unter dem Thema Barmherzigkeit (PGR).

Sonntag, 20. November, **Christkönigssonntag** als Abschluss des III. Jahres.

## Sternsinger für Kinder in Not



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+16

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Mädchen und Jungen - mit Begleitern aus der Pfarrei - kommen zu Ihnen als die Heiligen Drei Könige. Von Samstag, 2. Januar bis Mittwoch, 6. Januar werden sie im Pfarrgebiet unterwegs sein. Wir freuen uns, dass diesmal neben den Kommunionkindern auch die Firmlinge und Ministranten verstärkt bei dieser tollen Aktion für eine gerechtere Welt mitmachen.

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“ Die Sternsinger bitten um Ihre Unterstützung für mehr als 1.600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Sie wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür: 20\*C+M+B+16. Das bedeutet: **Christus Mansionem Benedicat** – Christus segne dieses Haus im Jahr 2016.

Sie brauchen sich für einen Besuch nicht anzumelden. Die Sternsinger werden versuchen, das Pfarrgebiet flächendeckend zu besuchen. Falls dies aber doch nicht möglich wäre oder Sie nicht daheim sein sollten, können Sie Ihre Spende für die Sternsingeraktion in einem Kuvert bei den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro abgeben.

Motivieren Sie bitte Ihre Kinder und Enkel (ab der 2. Klasse) als Sternsinger mitzumachen, ein erstes Vorbereitungstreffen gibt es am 13. Dezember um 17.00 Uhr im Pfarrheim. Man kann aber auch mitmachen, wenn man bei dieser Vorstellung der Aktion nicht dabei sein kann. Nähere Infos im Pfarrbüro.

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

## Syrischer Abend

Am Freitag, 22. Januar um 20.00 Uhr (nach dem ökumenischen Gottesdienst in St. Paul) steigt ein echt syrischer Abend im Pfarrheim; der Frauenbund lädt dazu ein. Es treffen sich unsere christlichen Syrerflüchtlinge aus Regensburg, die schon öfters bei uns im Pfarrheim waren.

Zu diesem Abend sind alle eingeladen, die Kontakt suchen, nicht nur Frauenbundmitglieder. Jede Seite bringt kleine Happen oder Getränke aus dem eigenen Kulturkreis mit. Sprache: deutsch und englisch und Zeichensprache. Für Musik und evtl. Tanz ist gesorgt, dazu gibt es Bilder, aber nicht von der völlig zerstörten Heimat, sondern von den früheren Sehenswürdigkeiten in Damaskus und dem einst christlichen Leben dort, geht doch die katholische (meklitische) Kirche auf Paulus vor Damaskus zurück.



Im Kindergarten I freut man sich über Barfußpfad, Kräuter- und Blumenregale, Tafelblumen zum Bemalen. Im Frühjahr haben Eltern und Kinder unter fachkundiger Anleitung den Garten mit diesen Highlights ausgestattet.



Erstkommunion am 3. Mai. Zum Segen bei der Dankandacht versammeln sich die Kinder nochmals um den Altar, ein erhebender Augenblick.

In den frühen Morgenstunden des Fronleichnamsfestes sind viele fleißige Hände wahrlich künstlerisch tätig, um die wunderschönen Blumenteppeiche zu legen. Bei der Theresienkirche gedachte man des



500. Geburtstags der Hl. Teresa von Ávila; am Kirchplatz erinnerte das Bischofswappen mit dem Wahlspruch „Die Wahrheit in Liebe verkünden“ an Altbischof Manfred Müller, der am 20. Mai verstorben war.



Fronleichnam  
2015



Die alljährliche Fußwallfahrt nach Frauenbründl im September steht am Beginn des neuen Arbeitsjahres.



Festlicher Patroziniumsgottesdienst am 15. Oktober mit Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer: 500 Jahre Teresa.



Ehejubilare 2015 mit Pfarrer Alois Möstl und PGR-Sprecher Dr. Rainer Girg: Erika und Johann Zankl (55 Ehejahre); Adelheid und Ludwig Weißgerber (55); Margot und Dietrich Roth (50); Margareta und Hans Watzka (50); Helga und Siegmund Marcol (50); Gabriele und Ulrich Rothenbücher (45); Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland und Dr. Albrecht Weiland (25); Petra und Oliver Watzka (15).

Pfarrer Alois Möstl deutete in seiner Predigt das kleine Opfer der armen Witwe. Sie habe damit alles, ihr ganzes Leben geopfert. Er sprach davon, dass es auch in unserer Zeit diese unverbrüchliche Hingabe und Freundschaft gibt. Gäbe es sie nicht mehr, zerfällt die Kirche, zerfällt auch die Gesellschaft. Auch eine Familie kann nicht bestehen, wenn es nicht diese Ganzhingabe, Opfer gäbe. Dieser heutige Tag sei ein solcher Beweis, an dem Treue sichtbar wird.





### Schnäppchenjagd mit Herz

Die Kinder-Basare des Kindergartens St Wolfgang I zählen zu den größten und erfolgreichsten im Regensburger Stadtgebiet. Nach Größen sortierte Kleidung, Babyausstattung, Fahrräder, Spielsachen und Sportartikel – gut erhaltene Waren können zum klei-

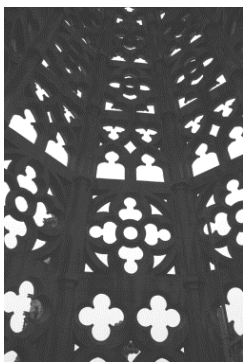


nen Preis erworben werden. Und wer sich auf die Schnäppchenjagd be-  
gibt, zeigt auch noch ein Herz für Kinder, denn 20 Prozent des

Verkaufserlöses kommen dem Kindergarten St. Wolfgang I zugute. In diesem Jahr konnte die Elternbeiratsvorsitzende Marion Höhl 3.460 Euro an die Leiterin Lydia Müller übergeben. Damit werden zusätzliche Spielsachen beschafft oder Ausflüge, zum Beispiel ins Kino oder Theater für die Kinder finanziert. Dafür gilt der Dank neben dem Elternbeirat auch den zahlreichen Helfern, die dem Basar zum Teil schon seit bis zu zehn Jahren die Treue halten. Alle Helfer dürfen übrigens bereits am Vortag einkaufen und geben nur zehn statt zwanzig Prozent ihres Verkaufserlöses ab. Wer Lust hat, den Elternbeirat beim nächsten Frühjahrsbasar am 26. Februar 2016 zu unterstützen, kann sich bereits jetzt im Kindergarten St. Wolfgang I vormerken lassen.

*Elternbeirat KIGA I*

### „Neue“ Ministrantenväter wollten hoch hinaus!



„Atemberaubend“!

„Beeindruckend“!

So oder so ähnlich schilderten die „Neuen Ministrantenväter“ einstimmig ihre Eindrücke, als sie anlässlich ihres Gründungstreffens den Blick über die Stadt vom Nordturm des Regensburger Doms genießen konnten.

Die elf Teilnehmer dieser neu gegründeten Gruppe unserer

Pfarrei, in der sich die Väter unserer neuen Ministranten nun in regelmäßigen Abständen zusammenfinden wollen, werden die Schönheit der gotischen Kunst und den Anblick der Altstadt von oben am hellen Herbstnachmittag des 14.11.2015 noch lange in Erinnerung behalten. Anschließend ließ man den Abend beim gemütlichen Essen im „Weltenburger am Dom“ noch recht lange ausklingen.

Mit den „Neuen Ministrantenvätern“ soll eine seit Generationen bestehende Tradition in unserer Pfarrgemeinde fortgeführt werden.

Weitere Interessenten für die Gruppe dürfen sich gerne im Pfarrbüro melden.

*Andreas Jäger*

### „Ein bisschen wie der Hl. Martin werden!“

„Eigentlich geht es in erster Linie gar nicht um die Lichter und die Laternen, obwohl ihr sie seit Wochen so wunderschön gebastelt habt“, erklärte Pfarrer Alois Möstl den Kindern bei der St.-Martinsfeier des Kindergartens St. Wolfgang II am 11.11.2015. Vielmehr gehe es darum, dem leuchtenden Vorbild des Hl. Bischof Martin nachzueifern und ein wenig Licht in die dunkle Welt zu bringen.

Während mancherorts das Martinsfest in ein bloßes Laternen- oder Lichterfest umgedeutet wird, so erfahren die Kinder in der Pfarrei St. Wolfgang ganz genau, welchen Ursprung eines der schönsten Heiligenfeste der Christen hat. „Der Martin hat seinen Mantel mit einem Bettler geteilt“, hat die kleine Cati (3) im Kindergarten gelernt, „und hinterher ist ihm der Jesus im Traum erschienen“.



Natürlich kam auch der romantische Gedanke bei der Veranstaltung des Kindergartens nicht zu kurz. Auch dieses Jahr zogen die Kinder mit ihren bunten Laternen singend durch die Straßen rund um die Wolfgangskirche. Nach der gemeinsamen Andacht wurde mit Eltern und Erziehern bei (Kinder-)Punsch und Würstl am offenen Feuer auf dem Kirchplatz gefeiert.

*Andreas Jäger*



Am 7. November 2015 gestaltete **Josef Fendl** in der gut besuchten Pfarrbücherei einen abwechslungsreichen bayerischen Abend mit heiteren und besinnlichen Texten aus seinen Werken. Begleitet wurde er vom Duo Gerhard Antesberger (Violine) und Marianne Reisinger (Harfe).



## St. Wolfgang

### Sonntag, 20. Dezember 2015

#### 4. Adventssonntag

L.1: Mi 5,1-4a; L.2: Hebr. 10,5-10;  
Ev.: Lk 1,39-45

- 8.30 Pfarrgottesdienst (Rorate)  
10.00 Familienmesse Fuhrmann  
f. † Eltern, Schwester  
und Schwager  
11.00 Hl. Messe Heidenreich  
f. † Eltern  
19.00 Abendmesse Preuß  
f. † Ehemann und Vater

### Montag, 21. Dezember 2015

Von 21. Dezember bis 6. Januar  
müssen leider die Werktags-  
Frühmessen entfallen.

- 19.00 Abendmesse M. Redl  
f. † Schwester Rosemarie  
Reinkober



### Dienstag, 22. Dezember 2015

- 19.00 Lichterrate mit Singkreis  
f. † Rosemarie Reinkober

### Mittwoch, 23. Dezember 2015

- Johannes von Krakau -

- 8.30 Hl. Messe Grundschule  
Stiftsmesse f. †  
Fr. Elisabeth Bräu  
16.00 Christkindlandacht  
für das Bürgerheim  
19.00 Abendmesse Groß  
f. † Eltern und Verwandte



### Donnerstag, 24. Dezember 2015

#### Heiliger Abend

- 6.15 Lichterrate  
Stiftsmesse nach Meinung  
15.00 Christkindlandacht  
für Kleinkinder  
17.00 Messe zum Hl. Abend  
mit Krippenspiel  
Egner f. † Ehemann  
24.00 Feierliche Christmette  
mit Martyrologium  
und Christkind-Legen  
Pfarrgottesdienst

### Freitag, 25. Dezember 2015

#### Hochfest der Geburt des Herrn

L.1: Jes 52,7-10; L.2: Hebr 1,1-6;  
Ev.: Joh 1,1-18

- 8.30 Hirtenamt Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe Schwabenbauer  
f. † Angehörige  
11.00 Hl. Messe Lindheim  
f. † Ehemann und Tochter  
19.00 **Christamt** Königbauer  
f. † Angehörige



### Samstag, 26. Dezember 2015

#### - Fest des Hl. Stephanus -

L.: Apg 6,8-10; 7,54-60;  
Ev.: 10,17-22

- 8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe Prenninger  
f. † Eltern  
11.00 Hl. Messe Schlegel f. †  
Eltern, Bruder u. Verwandte  
19.00 Abendmesse Aumüller  
f. † Fam. Bauer

### Sonntag, 27. Dezember 2015

#### - Fest der Heiligen Familie -

- Fest des Hl. Johannes, Ev. -

Bei allen Gottesdiensten wird der  
Johanniswein gesegnet.

- L.1: Sir 3,2-6.12-14;  
L.2: Kol 3,12-21; Ev.: Lk 2,22-40  
8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe f. † Roland  
Grüner  
11.00 Hl. Messe M. Pompe  
f. † Walter Pompe  
19.00 Abendmesse Robl  
f. † Franz Robl, Eltern und  
Großeltern

### Montag, 28. Dezember 2015

- Fest der Unschuldigen Kinder -

- 19.00 Abendmesse  
Brettschneider f. †  
Ehemann Vinzenz

### Dienstag, 29. Dezember 2015

- Thomas Becket -

- 19.00 Abendmesse Schönberger  
f. † Eltern

## Gottesdienste

### Mittwoch, 30. Dezember 2015

- 19.00 Abendmesse Antesberger  
f. † Wolfgang Antesberger

### Donnerstag, 31. Dezember 2015

- Hl. Silvester I. -

- 17.00 **Jahresschlussmesse**  
mit **Te Deum** (Vorabend-  
messe) Mehringer  
f. † Ehemann und Vater

In der Silvesternacht ist die  
Pfarrkirche 15 Minuten vor und nach  
Mitternacht zur Andacht und zum  
Gebet geöffnet.

### Freitag, 1. Januar 2016

#### Neujahr, Hochfest der Gottes- mutter Maria

L.1: Num 6,22-27; L.2: Gal 4,4-7;  
Ev.: Lk 2,16-21

- 8.30 Neujahrsamt  
10.00 Hl. Messe Schwabenbauer  
f. † Angehörige  
11.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Mütterverein  
f. † Adelheid Röhl

### Samstag, 2. Januar 2016

- Hl. Basilius der Große und  
Hl. Gregor v. Nazianz -

- 18.15 Vorabendmesse  
Fam. Zenger f. † Erwin  
Zenger



### Sonntag, 3. Januar 2016

L.1: Sir 24,1-2.8-12.; L.2: Eph  
1,1-6.15-18; Ev.: Joh 1,1 -18

- 8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe Wallmüller  
f. † Ehefrau und Mutter  
11.00 Hl. Messe Stiftsmesse  
f. † Josef Kopp  
19.00 Abendmesse Aumüller  
f. † Ingrid Vogl

### Montag, 4. Januar 2016

- 19.00 Abendmesse Hilde Lutz  
f. † Angehörige

### Dienstag, 5. Januar 2016

- Hl. Joh. Nepomuk Neumann -

#### 16.00 Dreikönigsandacht

- 19.00 Abendmesse Mütterverein  
f. † Adelheid Röhl

## Gottesdienste



### Mittwoch, 6. Januar 2016

#### **Hochfest Erscheinung des Herrn**

L.1: Jes 60,1-6; L.2: Eph 3,2-3a.5-6; Ev.: Mt 2,1-12

8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
11.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Lauerer  
f. † Ehemann Gerhard  
u. Familienangehörige



### Donnerstag, 7. Januar 2016

- Hl. Valentin, hl. Raimund -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
17.00 Schülergottesdienst  
19.00 Abendmesse Kuhn  
f. † Ehemann und Vater  
Karlheinz Kuhn

### Freitag, 8. Januar 2016

- Hl. Erhard -

7.00 Hl. Messe Wenzl  
f. † Angehörige  
18.00-20.00 Gebet der Hoffnung

### Samstag, 9. Januar 2016

8.00 Hl. Messe Lamacz f. †  
Pauline u. August Spiewok  
17.00-18.00 Beichtgelegenheit  
18.15 Vorabendmesse A. Reindl  
f. † Eltern

### Sonntag, 10. Januar 2016

L.1: Jes 42,5a.1-4.6-7; L.2: Apg 10,34-38; Ev.: Lk 3,15-16.21-22

8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe Schindler  
f. † Bruder Rudolf  
11.00 Hl. Messe A. Grosch f. †  
Mutter Katharina Eckert  
19.00 Abendmesse G. Kreuzer  
f. † Ehemann und Vater

### Montag, 11. Januar 2016

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Dienstag, 12. Januar 2016

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Mittwoch, 13. Januar 2016

- Hl. Hilarius -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Donnerstag, 14. Januar 2016

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
17.00 Schülergottesdienst  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Freitag, 15. Januar 2016

7.00 Hl. Messe Maria Böckl  
f. † Ehemann Manfred Böckl  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Samstag, 16. Januar 2016

8.00 Hl. Messe Zollner  
f. † Eltern  
17.00-18.00 Beichtgelegenheit  
18.15 Vorabendmesse Schnurrer  
f. † Eltern und Anna und  
Lorenz Schnurrer

**Rosenkranzgebet in St. Wolfgang:**  
Montag bis Freitag 18.15 Uhr,  
Samstag 17.30 Uhr.

**Eucharistische Anbetung:**  
Jeden Freitag nach der Abendmesse  
bis 20.30 Uhr in der Krypta.  
Neu: Herz-Jesu-Freitag bis 20.00 Uhr  
in der Pfarrkirche.  
Jeden 2. Freitag im Monat **Gebet der  
Hoffnung** von 18.00 bis 20.00 Uhr.



## St. Theresia

### Sonntag, 20. Dezember 2015

#### **4. Adventssonntag**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe (Rorate) Maier  
f. † Josef Scheid  
15.00 Altbayer. Adventsingen

### Montag, 21. Dezember 2015

8.30 Hl. Messe H. H. BGR  
Schreiber f. † Fam. Steiner  
und Hartl  
11.00 Hl. Messe St. Vinzent Schule

### Dienstag, 22. Dezember 2015

10.00 Hl. Messe (Rorate) Kaege  
f. † Eltern

### Mittwoch, 23. Dezember 2015

8.30 Hl. Messe f. † Mathilde  
Fellner

## Liturgie

11

### Donnerstag, 24. Dezember 2015

#### **Heiliger Abend**

8.30 Hl. Messe Heidenreich  
f. † Eltern, Großeltern,  
Geschwister u. Cousin

#### **22.00 Christmette**

Pözl f. † Ehemann u.  
Tochter Petra

### Freitag, 25. Dezember 2015

#### **Hochfest der Geburt des Herrn**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Christamt Heidenreich  
f. † Eltern, Großeltern,  
Geschwister u. Cousin

### Samstag, 26. Dezember 2015

#### **Fest des Hl. Stephanus**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Christamt Specht  
f. † Eltern Hirmer u. Bruder



### Sonntag, 27. Dezember 2015

#### **Fest der Heiligen Familie**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe Simon  
f. † Vater

### Montag, 28. Dezember 2015

8.30 Hl. Messe f. † Fam. Deml

### Dienstag, 29. Dezember 2015

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Mittwoch, 30. Dezember 2015

8.30 Hl. Messe f. † Fam. Deml

### Donnerstag, 31. Dezember 2015

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
16.00 Jahresschlussandacht



### Freitag, 1. Januar 2016

#### **Neujahr**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe f. † Angehörige  
Heimerl

### Samstag, 2. Januar 2016

8.30 Hl. Messe  
f. † Nico Steiner

## 12 Gottesdienste

### Sonntag, 3. Januar 2016

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe Filchner  
f. † Bruder Sebastian  
Pichlmeier

### Montag, 4. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Dienstag, 5. Januar 2016

10.00 Hl. Messe Specht  
f. † Bruder Lorenz Hirmer

### Mittwoch, 6. Januar 2016

#### **Erscheinung des Herrn**

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe f. † Brüder  
Steiner

### Donnerstag, 7. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Freitag, 8. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Samstag, 9. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Sonntag, 10. Januar 2016

7.30 Hl. Messe n. Mg. (P)  
10.00 Hl. Messe f. † Brüder  
Steiner

### Montag, 11. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Dienstag, 12. Januar 2016

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Mittwoch, 13. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Donnerstag, 14. Januar 2016

8.30 Hl. Messe f. † Angehörige  
der Fam. Steiner

### Freitag, 15. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Samstag, 16. Januar 2016

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz**



## Johannesstift

*26. Dez. und 2. Jan. kann leider  
keine hl. Messe sein.*

### Samstag, 9. Januar 2016

16.00 Hl. Messe Lautenschlager  
f. † Ehemann

### Samstag, 16. Januar 2016

16.00 Hl. Messe Lautenschlager  
f. † Eltern u. Geschwister

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe**



## St. Vitus

### Sonntag, 20. Dezember 2015

#### **4. Adventssonntag**

9.30 Hl. Messe

### Donnerstag, 24. Dezember 2015

#### **Heiliger Abend**

**16.00 Messe zum Hl. Abend**

mit Kirchenchor Pentling,

Ltg. Wolfgang Mönch

W.A. Mozart „Missa brevis

in G-Dur“ KV 49;

J. Schnabel „Transeamus“;

F.X. Schnizer „Juga et plana“

*Seit nunmehr 35 Jahren besteht  
diese Tradition; dafür dem Chor  
herzlichen Dank.*

### Freitag, 25. Dezember 2015

#### **Hochfest der Geburt des Herrn**

9.30 Hl. Messe

### Samstag, 26. Dezember 2015

#### **- Fest des Hl. Stephanus -**

9.30 Hl. Messe

### Sonntag, 27. Dezember 2015

9.30 Hl. Messe

### Freitag, 1. Januar 2016

#### **Neujahr**

9.30 Hl. Messe

### Sonntag, 3. Januar 2016

9.30 Hl. Messe

### Mittwoch, 6. Januar 2016

#### **Erscheinung des Herrn**

9.30 Hl. Messe

### Sonntag, 10. Januar 2016

9.30 Hl. Messe

## Liturgie

## Kirchenmusik

### **24. Dez. Hl. Abend, 24.00 Uhr,**

St. Wolfgang:

Chorsätze zu Weihnachtsliedern,  
J. Schnabel: Transeamus

### **25. Dez., 1. Weihnachtsfeiertag**

10.00 Uhr St. Theresia:

E. Tittel „Missa Laudate Dominum“  
f. Männerchor

19.00 Uhr St. Wolfgang:

A. Diabelli „Pastoralmesse in F“  
f. Soli, Chor und Orchester

### **31. Dez., Silvester, 17.00 Uhr,**

Jahresschluss in St. Wolfgang  
Orgelwerke von Widor, Händel,  
Boëllmann

### **6. Januar, Dreikönigsfest**

8.30 Uhr St. Wolfgang:

E. Tittel „Missa Laudate Dominum“  
f. Männerchor

### **10. Januar, 17.00 Uhr,**

Neujahrskonzert in St. Wolfgang  
(SSR17)

## Adveniat: Frieden jetzt!



Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden. Dabei im Mittelpunkt: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und Guerilla vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt. Sie können helfen mit Ihrer Weihnachtsgabe für Adveniat am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.



## Bürgerheim

Die Hl. Messen für die Heimbewohner finden dienstags um 10.00 Uhr in St. Theresia statt.

**Montags 16.00 Uhr Rosenkranz**



### Familienmesse mit Kirchencafe

Sonntag, 20. Dezember, Pfarrkirche / Pfarrheim  
Wir laden alle Familien zum adventlich gestalteten Gottesdienst um 10.00 Uhr ein. Herzliche Einladung ergeht im Anschluss auch zum Kirchencafe, das an diesem Sonntag nach allen Vormittagsmessen stattfindet. Die Bewirtung übernehmen Mitglieder aus verschiedenen Gruppen und Verbänden der Pfarrei gemeinschaftlich und verwöhnen Sie mit einer warmen Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen. Die Pfarrbücherei ist ebenfalls geöffnet.

### Altbayerisches Adventsingen in St. Theresia

Am 4. Adventssonntag, 20. Dezember, gestaltet der Oberpfälzer Volksmusikkreis unter der Leitung von Ludwig Belmer um 15.00 Uhr in der Kirche St. Theresia wieder ein Altbayerisches Adventsingen. Es wirken Volksmusikgruppen aus dem Stadt- und Landkreis Regensburg mit.

### Adventliches Orgelkonzert in St. Wolfgang

Sonntag, 20. Dezember 2015, 17.00 Uhr  
Beim letzten Orgelkonzert in der Adventszeit musizieren Thomas Engler und Bastian Fuchs (Orgel Solo und Orgel 4-händig). Dazu herzliche Einladung, der Eintritt ist frei.

### Lichterrate am Hl. Abend

In den frühen Morgenstunden des 24. Dezember stimmt das Lichterrate um 6.15 Uhr auf das Weihnachtsfest ein, musikalisch gestaltet von der Familienmusik Kohlmeier, Niedergerbraching.  
Für den Hausgottesdienst am Hl. Abend liegen Texte am Schriftenstand aus, siehe auch Gotteslob Nr. 26.

### Segnung des Johannisweines

Am Sonntag, 27. Dezember 2015, dem Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, wird bei allen Gottesdiensten der Johanniswein gesegnet.

### Prozession für das Leben

Am Fest der Unschuldigen Kinder, Sonntag, 28. Dezember 2015 beginnt die Lichterprozession um 18.00 Uhr am Emmeramsplatz.

### Gebet der Hoffnung

Freitag, 8. Januar 2016, 18.00-20.00 Uhr, Pfarrkirche

### Frauen- und Mütterverein

Dienstag, 12. Januar 2015, 15.00 Uhr, Pfarrheim  
Es ergeht herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung.

### Bibelkreis

Dienstag, 12. Januar 2015, 19.45 Uhr, Pfarrheim

### Fröhliche Runde

Donnerstag, 14. Januar 2016, 14.00 – 16.00 Uhr  
Zu einem geselligen Nachmittag im Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

### Kulturforum

Freitag, 15. Januar 2016, 19.30 Uhr, Pfarrheim  
Vortrag „Das Turiner Grabtuch“ siehe auch Seite 7.

Neuer Termin: Donnerstag, 14. April 2016

„Neue Funde und Forschungen zum römischen und mittelalterlichen Regensburg“, Dr. Silvia Codreanu-Windauer.

### Pfarrbücherei

Anregung für besinnliche Abende können Sie sich in der Bücherei holen. Bastelbücher, Backbücher für die Weihnachtsbäckerei und Bücher mit adventlichen und weihnachtlichen Geschichten stehen in großer Auswahl zur Verfügung.

Die Bücherei ist vom 22.12.2015 bis 08.01.2016 geschlossen.

### Computerkurse

Der Computerraum im Pfarrheim ist jeden ersten Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr geöffnet. Mitglieder des KNF (Kommunikationsnetz Franken) beantworten dort Fragen und helfen Probleme rund um den PC zu lösen.

### Marianische Männerkongregation

Etwa 30 Männer gehören der Ortsgruppe der MMC in der Pfarrei an. Die Sodalanten genannten Mitglieder der Kongregation wollen das Leben der Pfarrei durch ihr tägliches Gebet und ihren Einsatz in verschiedenen Bereichen des Pfarrlebens mittragen. Sie tun dies in der Gesinnung Marias, die selbstverständlich Ja gesagt hat zu dem, was Gott ihr zuge-  
traut hat. Gerne ist die Kumpfmühler Ortsgruppe offen für Männer, die ihr Leben in der Kirche in dieser Haltung gestalten wollen.

(Kontakt: diakon@wolfgangskirche-regensburg.de)

### Statistik ohne Zahlen

Vom Wetterbericht her kennen wir den Begriff von der „gefühlten Temperatur“. Bloße Zahlenwerte können anscheinend nicht ausdrücken, was ein Sachverhalt für Menschen bedeutet. Noch viel weniger beschreiben bloße Zahlen, wie lebendig eine Pfarrgemeinde ist. Leben aus dem Glauben wird anders wahrgenommen durch Erfahrung und Begegnung. Einen Eindruck vom „gefühlten Glaubensleben“ geben etwa die Berichte zahlreicher gewesener und künftiger Ereignisse in der vorliegenden Rosette. Glauben fühlen wird auch der, der manche der vielen Gottesdienste in St. Wolfgang besucht. Räume, um christliches Leben in seinen vielen Facetten zu spüren, spannen die beiden Kindergärten der Pfarrei oder das Pfarrzentrum auf. Aber auch viele alltägliche Begegnungen mit bekannten und unbekannten Christen vermitteln ein Gefühl dafür, was Glaube ist. Wer auf den Geschmack kommen will, ist eingeladen dem Glauben in diesen genannten Bereichen nachzuspüren.

*Fritz Reil, Diakon*





### Weitere Termine bis Ostern:

- 17.01. Familiengottesdienst und Kirchencafe
- 22.01. Kinderfasching KIGA II
- 22.01. Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in St. Paul, anschließend Syrischer Abend im Pfarrheim St. Wolfgang
- 23.01. Zwergerlgottesdienst
- 23.01. Kinderbibeltag
- 29.01. Filmabend der Jugend
- 02.02. Lichtmessfeier
- 02.02. PGR-Sitzung
- 03.02. Faschingsfeier des Müttervereins
- 04.02. Fröhliche Runde
- 10.02. Bußandacht zum Aschermittwoch
- 12.02. Gebet der Hoffnung
- 13.02. Vernissage: Ausstellung zur Fastenzeit
- 14.02. Familiengottesdienst und Kirchencafe
- 15.02. Hausgottesdienst
- 17.02. Frühschicht der Jugend
- 17.02. 1. Fastenpredigt
- 19.02. Erster Kreuzweg
- 24.02. 2. Fastenpredigt
- 26.02. Frühjahrsbasar KIGA I
- 26.02. Kreuzweg für Familien
- 02.03. 3. Fastenpredigt
- 04.03. Weltgebetstag der Frauen
- 09.03. Jahreshauptversammlung des Frauenbund
- 10.03. Fröhliche Runde
- 11.03. Gebet der Hoffnung mit neuen geistl. Liedern
- 12.03. Zwergerlgottesdienst
- 13.03. Fastenessen
- 18.03. GD zum Schmerzhafte Freitag des MÜV
- 19./20.03. Osterbasar des Müttervereins
- 22.03. PGR-Sitzung
- 28.03.- 03.04. Romfahrt der Familien und Jugend

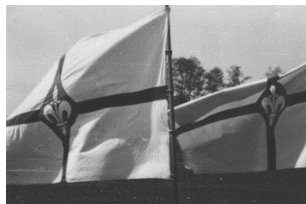
### Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Regionaldekan.  
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,  
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 9 70 88, Fax: (09 41) 94 91 42.  
Internet: [www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de)  
E-Mail: [pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de](mailto:pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de)  
Bürozeiten Pfarramt: Montag 14.00-16.30; Dienstag bis Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-16.30; Freitag 8.00-12.00;  
in den Schulfreizeiten Dienstag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr.  
Redaktion: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt,  
Marianne Schuierer. Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg.  
Auflage: 8500 Stück.  
Bestellung des zweiwöchentlichen Pfarrbriefes beim Pfarramt  
(monatlich 20 Cent) oder kostenlos per e-mail.  
Bankverbindung: Liga Regensburg  
IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72, BIC: GENODEF1M05

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.

### DPSG Stamm St. Wolfgang wird 70

Im Sommer 2016 werden es 70 Jahre, dass sich in der Pfarrei St. Wolfgang ein eigener Pfadfinderstamm gründete. Junge Burschen aus der Pfarrjugend, die ein wenig Abenteuer suchten und sich für die Belange der Pfarrei engagierten, taten sich zusammen, begleitet von Fritz Pleines, der neben der Wolfgangskirche eine Polsterwerkstatt betrieb. Pleines war schon vor dem Krieg im Aufbau der Pfadfinderbewegung in der Diözese Regensburg aktiv. Unterstützt wurde die junge Gruppe von Stadtpfarrer Georg Lacher, der die Pfadfinder schon in seiner Amberger Kaplanszeit kennen und schätzen gelernt hatte. Am Samstag, 22.6.46 war als erstes öffentliches Auftreten der jungen Gruppe eine Bannerweihe in Regensburg, St. Wolfgang.



*So sah das Lilienbanner, die Fahne der DPSG, damals aus.*

Am 27.9.46 fand das erste Versprechen der Regensburger Georgspfadfinder statt, das der Stamm St. Wolfgang in der zerstörten Wolfgangskirche ablegte. Aus diesen Anfängen entwickelte sich eine bis heute ununterbrochene pfadfinderische Jugendarbeit. Viele Kumpfmöhler erinnern sich noch an ihre Pfadfinderzeit und erzählen gerne davon.

Die heute etwa 60 aktiven Mitglieder des Stammes wollen ihre Gründung im Rahmen der Pfarwoche 2016 mit der Pfarrei feiern. Ehemalige Pfadfinder sind gebeten, sich den Termin vorzumerken und weiterzusagen. Die Osterrosette wird ausführlicher über das Fest berichten.

*Diakon Fritz Reil*

### PSG-Pfadfinderinnen

Am 9.10.2015 traf sich die Leiterrunde gemeinsam mit den Kindern zur alljährlichen Stammesversammlung. Für Spiel und Spaß sorgte ein abwechslungsreiches Programm. Der offizielle Teil bestand aus Wahlen der einzelnen Ämter und der Wahl der Stammesaktion, welche von den Kindern und Leitern gemeinsam durchgeführt wurden.

Nach zahlreichen gemeinsamen Sitzungen der Leiterrunden von St. Wolfgang und Großberg wurde offiziell beschlossen, dass beide Stämme in Zukunft kooperieren und Aktionen und Gruppenstunden gemeinsam veranstaltet werden sollen. Es wird somit eine Stammes-WG der beiden Stämme gebildet. Genauere Informationen werden den Eltern und allen Interessierten an der gemeinsamen Weihnachtsfeier am 19.12.2015 um 19:00 Uhr bekanntgegeben. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben. Ihr habt viel dazu beigetragen, damit wir gemeinsam auf ein erfolgreiches und unvergessliches Jahr 2015 zurückblicken können.

*Sandra Söllner*

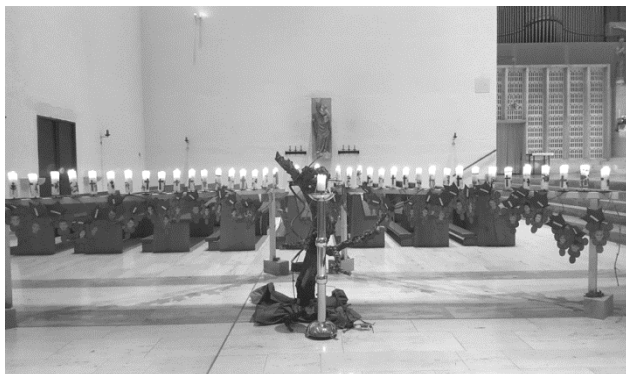


„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh 15,5)

So lautet das Motto der aktuellen Erstkommunionvorbereitung. Communio bedeutet ja Gemeinschaft. Wir haben Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Wir Menschen sind keine abgeschottete Insel. Wir sind von Natur aus auf ein Gegenüber, auf ein „Du“

hin geordnet. Dieses „Du“ finden wir in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule und Arbeit, ja auch im Fremden, dem wir zufällig begegnen. Dieses „Du“, auf das hin wir geschaffen wurden, ist aber an erster Stelle Gott selbst. Zur Gemeinschaft sind alle berufen. Daher ist die Vorbereitung für die Erstkommunion nicht nur für die Kinder gedacht. Sie ist Einladung an die Familien der Kinder, sich auf die Gemeinschaft der Kirche und auf die Gemeinschaft mit Gott neu einzustellen.

Es freut uns sehr, dass ein großer Kreis von engagierten Frauen und Männern unserer Pfarrei den Kommunionweg mit uns Seelsorgern gestaltet.



Begonnen hat dieser Weg mit dem **Kennenlern-Nachmittag im Pfarrheim**. Es war eine schöne Begegnung zwischen Kindern, Eltern und dem Vorbereitungsteam. Durch ein Anspiel wurde das Motto deutlich: Wir sind wie die Reben am Weinstock. Wir sind mit Christus und durch ihn miteinander verbunden. Wir empfangen von ihm Kraft und Leben, um gute Früchte in der Welt hervorzubringen. So das Mottolied: „und die Früchte, die wir bringen, sollen unsere Taten sein: Helfen und teilen, gut sein und trösten können wir mit Jesus allein.“ Nach einer gemütlichen Pause mit Getränken und Kuchen haben die Kinder eine Kerze gebastelt, die sie immer anzünden dürfen, wenn sie an einem Gottesdienst in der Pfarrkirche teilnehmen. Das macht ihnen sichtlich Freude. Während der Bastelarbeit haben die Eltern einen Blick hinter die Kulissen geworfen, indem sie durch Krypta, Sakristei und Pfarrkirche geführt wurden.

Die Erstkommunionkinder sind sehr begeistert nicht nur beim Schülertagesgottesdienst, sie sind zahlreich auch bei der Heiligen Messe am Sonntag, was besonders erfreulich ist.

Der **Gottesdienst am 1. Advent** war das zweite große Treffen der Erstkommunionvorbereitung. Thema war hier das Licht Gottes, das uns aufrichtet, wenn wir niedergedrückt sind.

Als nächste große Veranstaltung steht der Kinderbibeltag am 23. Januar an, und für viele unserer Erstkommunionkinder steht Anfang Januar noch die Sternsingeraktion auf dem Programm.

## Firmung 2016

„Der Worte sind genug gewechselt, laßt mich auch endlich Taten sehn!“

*Ich glaube*

Nach dem Sinn dieser Worte von Goethe wurde das Firmungsvorbereitungskonzept unserer Pfarrei überarbeitet.

Wir haben die theoretischen Vorbereitungstage auf ein Minimum von zwei Mal reduziert: Im Oktober ging es um die Frage nach dem Glauben und die Auffrischung der Bedeutung der Taufe und der heiligsten Eucharistie. Beim nächsten Vorbereitungstreffen am 16. April 2016 besprechen wir die Sakramente der Beichte und der Firmung selbst mit ihrem jeweiligen Ablauf.

Im langen Zeitraum dazwischen geht es um die Glaubenspraxis, was den Jugendlichen wesentlich interessanter ist. Sie lernen durch den Besuch und die Mithilfe beim Krankenbesuch im Krankenhaus oder im Altenheim, dass zum Christsein die Liebe zu den Bedürftigen gehört. Das kommt auch zum Ausdruck, wenn viele von ihnen als Sternsinger beim Dreikönigssingen 2016 teilnehmen und Spenden für das weltweite Kinderhilfswerk sammeln – „Segen bringen, Segen sein.“



Doch die Kraft, gut zu leben und Gutes zu tun, empfangen wir aus der Verbindung zu Jesus Christus. Daher gehören ebenso zur Firmvorbereitung das Teilnehmen an dem Gebet der Hoffnung, die Frühlingslicht in der Advents- und Fastenzeit, das Kennenlernen des Nightfever, als einem bistumsweiten Angebot für junge Menschen, die Mitfeier der Heiligen Messe am Sonntag. Besonders bei den Familienmessen und den Kirchencafés dürfen unsere Firmlinge auch bei der Gestaltung mitwirken. Als Firmpraktika gibt es aber auch die Möglichkeit bei den Ministranten oder beim Jugendchor reinschnuppern.

Claudio Alves Pereira  
Kaplan



**LAUDATO SI'**

**Wir preisen dich, Vater,  
mit allen Geschöpfen,  
die aus deiner machtvollen Hand  
hervorgegangen sind.  
Dein sind sie und erfüllt von deiner  
Gegenwart und Zärtlichkeit.  
Gelobt seist du.**

**Sohn Gottes, Jesus,  
durch dich wurde alles erschaffen.  
In Marias Mutterschoß  
nahmst du menschliche Gestalt an;  
du wurdest Teil dieser Erde  
und sahst diese Welt  
mit menschlichen Augen.  
Jetzt lebst du in jedem Geschöpf  
mit deiner Herrlichkeit als  
Auferstandener.  
Gelobt seist du.**

**Heiliger Geist,  
mit deinem Licht wendest du diese Welt  
der Liebe des Vaters zu und  
begleitest die Wehklage der Schöpfung;  
du lebst auch in unseren Herzen,  
um uns zum Guten anzutreiben.  
Gelobt seist du.**

In der so genannten Umwelt-Enzyklika weist Papst Franziskus auf die Zusammenhänge zwischen Umwelt, sozialer Gerechtigkeit und Würde des Menschen hin.

Am Ende der Enzyklika schlägt er zwei Gebete vor: eines, das alle beten können, die an einen Gott glauben, der allmächtiger Schöpfer ist, und ein anderes – das hier abgedruckte – „damit wir Christen die Verpflichtungen der Schöpfung übernehmen können, die uns das Evangelium Jesu vorstellt.“

**O Gott, dreifaltig Einer,  
du kostbare Gemeinschaft  
unendlicher Liebe,  
lehre uns, dich zu betrachten  
in der Schönheit des Universums,  
wo uns alles von dir spricht.  
Erwecke unseren Lobpreis  
und unseren Dank für jedes Wesen,  
das du erschaffen hast.  
Schenke uns die Gnade,  
uns innig vereint zu fühlen  
mit allem, was ist.**

**Gott der Liebe,  
zeige uns unseren Platz in dieser Welt  
als Werkzeuge deiner Liebe  
zu allen Wesen dieser Erde,  
denn keines von ihnen  
wird von dir vergessen.  
Erleuchte, die Macht und Reichtum  
besitzen, damit sie sich hüten  
vor der Sünde der Gleichgültigkeit,  
das Gemeinwohl lieben, die Schwachen  
fördern und für diese Welt sorgen,  
die wir bewohnen.  
Die Armen und die Erde flehen:  
Herr, ergreife uns mit deiner Macht  
und deinem Licht,  
um alles Leben zu schützen,  
um eine bessere Zukunft vorzubereiten,  
damit dein Reich komme,  
das Reich der Gerechtigkeit,  
des Friedens,  
der Liebe und der Schönheit.  
Gelobt seist du.  
Amen.**